

Das Buch Richter

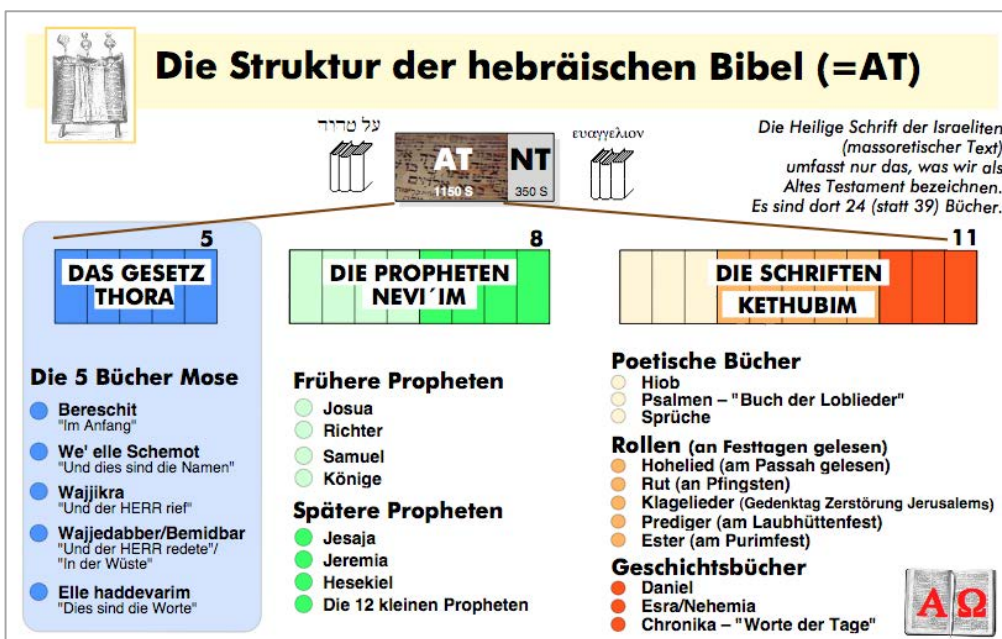
- 1 Kontext und Einleitungsfragen des Buches 1**
 - 1.1 Buchtitel und Sitz im Kanon 1
 - 1.2 Autor, Datierung und Berichtszeitraum 2
 - 1.3 Geographische und archäologische Erkenntnisse 3
 - 1.4 Biblischer Zusammenhang und geistlicher Hintergrund 3
- 2 Kontent – Einige wichtige Inhalte des Buches..... 4**
 - 2.1 Zusammenfassung 4
 - 2.2 Historische und theologische Themen 4
 - 2.3 Botschaft des Buches für uns Christen 5
 - 2.4 Struktur des Buches 6
 - 2.5 Herausforderungen für die Auslegung 6
- 3 Literatur..... 7**
- 4 ANHANG: Kurze Zusammenfassung 8**

1 Kontext und Einleitungsfragen des Buches

1.1 Buchtitel und Sitz im Kanon

Buchtitel. Das Buch der Richter trägt seinen Namen nicht nach einer bestimmten Person, sondern nach einer Reihe einzigartiger Führungspersönlichkeiten, die Gott seinem Volk Israel zur Rettung von ihren Feinden gab (2:16-19). Die hebräische Überschrift des Buches lautet *šōpeṭîm*, was „Führer“, „Retter“ oder auch „Richter“ bedeuten kann. Der in der Septuaginta (LXX) verwendete Titel *Kritai* hat dieselbe Bedeutung. Sie leitet sich ab von der Art der Regierung oder (militärischer) Führung, die in der Periode zwischen dem Tod Josuas und der Krönung des Königs Sauls bei den Stämmen Israels üblich war. Richter waren nichts Neues in Israel, vgl. 5Mo 16:18; 17:9; 19:17. Zwölf solcher Richter standen nach Josua auf, bis die Priester-Richter Eli und Samuel die Reihe der **14 Richter** vollmachten. Es gab Kriegs-Richter, Priester-Richter und Propheten-Richter. Der Höchste Richter war, ist und bleibt jedoch Gott Selbst (11:27).

Sitz im Kanon. Das Buch Richter folgt in allen wesentlichen Bibeileteilungen direkt auf das Buch Josua, ist also das zweite der 12 „Geschichtsbücher“ des AT bzw. im masoretischen Text das zweite Buch der (frühen) Propheten (s. Skript zu Josua). Der wiederholte Bericht von Josuas Tod verkettet das Buch Josua (24:29-31) mit dem Buch Richter (2:6-9). Der Mangel an Königen (17:6; 18:1; 19:1; 21:25) richtet den Blick nach vorn auf die Königszeit.



1.2 Autor, Datierung und Berichtszeitraum

Autor und Datierung. Der Autor des Buches wird nicht ausdrücklich genannt. Der Babylonische Talmud (Baba Bathra 14b) benennt Samuel, einen herausragenden Propheten, der zT in der Zeit lebte, als diese Ereignisse stattfanden und somit aus vorherigen Aufzeichnungen und eigener Anschauung diese Zeit zusammenfassen konnte. Samuel war ein Schreiber (vgl. 1Sam 10:25). Als Zeit der Abfassung käme dann ca. 1040–1020 vChr infrage. (3 Manuskripte dazu fand man in Qumran I und IV.)

Berichtszeitraum. Das Buch Richter bestimmt die Dauer der Richterzeit nicht näher, daher gibt es unterschiedliche, rekonstruierende Kalkulationen. Diese beruhen auf mehreren Beobachtungen. Den Anfangspunkt markiert der Tod Josuas (1:1; geschätzt auf **1375 vChr.**). Für den zeitlichen Endpunkt und damit evtl. das früheste Verfassungsdatum gilt: a) die Richterzeit schildert die Zeit vor der Einnahme Jerusalems durch David (2Sam 5:6-7), denn die Jebusiter herrschten noch über Jerusalem (1:21; 19:10); b) das Buch muss auch vor der Königszeit Israels geschrieben worden sein (vgl. 17:6; 18:1; 21:25), d.h. vor ca. 1043 vChr., da hier die Regierung Sauls begann.

Zählt man alle Dienstjahre der genannten Richter sowie die Zeiten der Unterdrückung zusammen, so ergeben sich ca. 410 Jahre. Insgesamt überspannt das Buch aber höchstens ungefähr den Zeitraum von den Siegen Josuas (ca. 1398 vChr.) bis zu der Zeit, in der Eli und Samuel bis zur Aufrichtung der Monarchie (Sauls) das Volk richteten (ca. 1043 vChr.), also ca. 350 Jahre. J. B. Payne erarbeitete eine grundlegende Chronologie der Richter und zählt darin für die Zeitspanne des ersten Richters Othniel (**1381 vChr.**) bis zum Ende der Dienstzeit des letzten Richters Samuel (**1050 vChr.**) **ca. 330 Jahre** (Archer 2/145). Offensichtlich verlief die Amtszeit einiger Richter in verschiedenen Teilen des Landes zeitlich parallel, so dass die reine Addition ihrer Amtszeiten zu einer zu hohen Zeitspanne führen muss (z.B. könnten die Richter Jephta (10:6-12:7) und Simson (13-16) nahezu zeitgleich gewirkt haben, da die Unterdrückung durch die Ammoniter und Philister praktisch zeitgleich stattfand, vgl. 10:7; Archer 2/145).

Name	UNTERDRÜCKER	Jahre der UNTERDRÜCKG. bzw. RUHE		Bibelstelle (Richter)
Othniel	Mesopotamier	8	40	3:7–11
Ehud und Shamgar	Moabiter	18	80	3:12–30; 3:31
Deborah und Barak	Kanaaniter	20	40	4–5
Gideon (Jerub-Baal)	Midianiter, Amalekiter	7	40	6–8:32
Tola und Jair	(Abimelech)	3 ** Bürgerkrieg	23+22=45	(8:33–9:57) 10:1–2; 10:3–5
Jephtah, Ibzan, Elon, Abdon	Philister, Ammoniter	18 nur Transjordanien	6+7+10+8=31	10:6–12:7.8- 10.11-12.13-15
Simson	Philister	40*	20	13–16
TOTAL		114	296	Summe = 410**

* Einige Gelehrte zählen die 20 Jahre der Ruhe Simsons zeitlich parallel mit den 40 Jahren der Unterdrückung durch die Philister.

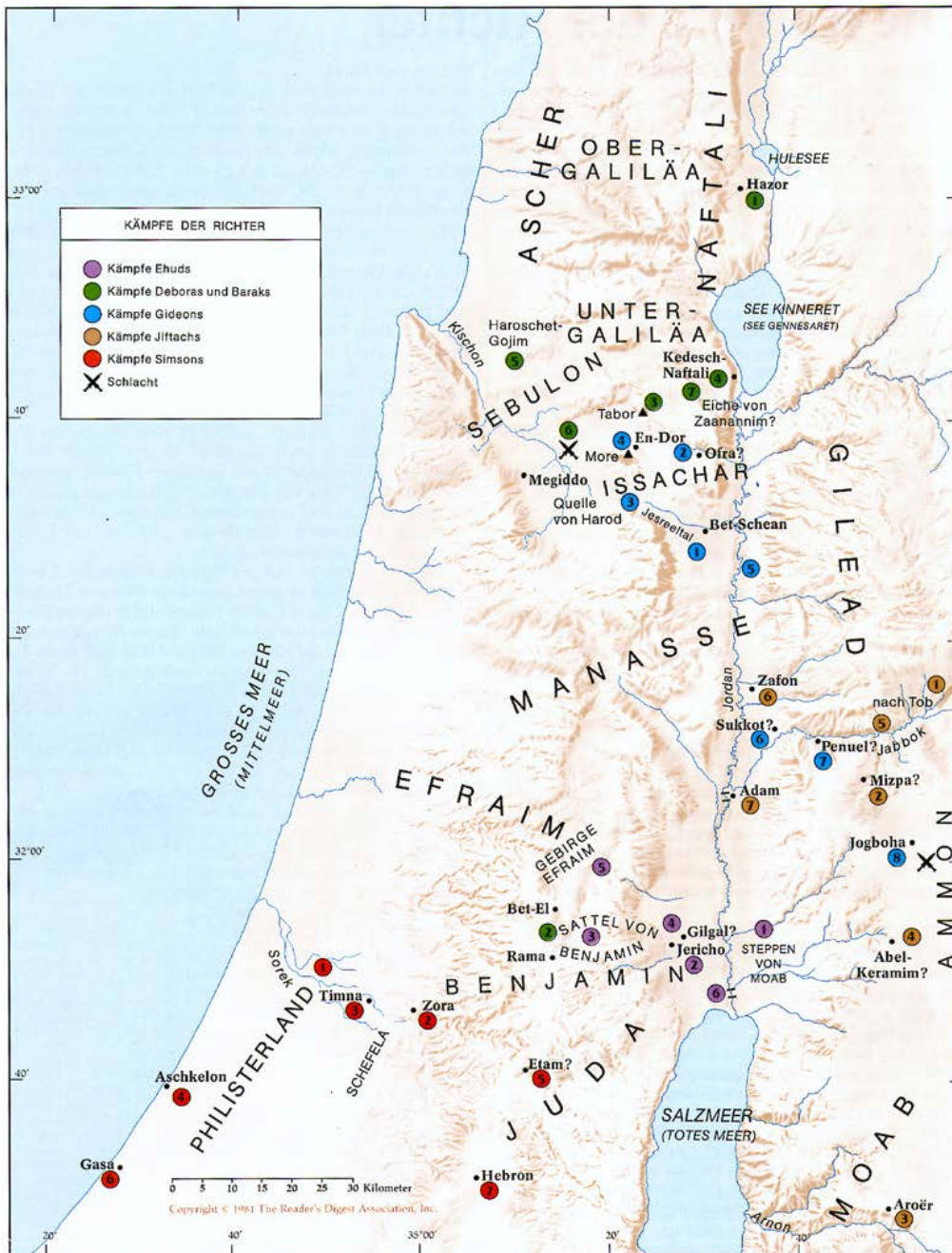
** Abimelech, der nicht ein Richter war, sondern ein Sohn Gideons, machte sich selbst zum König und regierte 3 Jahre (9:22). Zählt man seine Zeit nicht dazu, ergibt sich als Gesamtsumme 407 Jahre.

Darstellung des Materials. Das Buch Richter ist **eher thematisch als chronologisch geschrieben**, es entwickelt eine Linie abfallender moralischer Ordnung im Volk Israel: von *Abhängigkeit* geht es zu *Rückfall* und dann zum *Abfall*. **Die chronologische Reihenfolge des Textes** mag folgende sein:

1. Richter 2:6-9
2. Richter 1
3. Richter 2:10-13
4. Richter 17-21
5. Richter 2:14–16:31.

Der im Buch als eine Art illustrierender Anhang am Ende platzierte Teil Ri 17-21 fand eher früh in der Geschichte der Richter statt! (In 18:30 wird "Jonathan, der Sohn Gersons, des Sohnes Moses" genannt, während in 20:27 "Pinehas, der Sohn Eliasers, des Sohnes Aarons" genannt wird.)

1.3 Geographische und archäologische Erkenntnisse



Die Karte oben zeigt die Orte wichtiger Kämpfe und Schlachten der Richter.

1.4 Biblischer Zusammenhang und geistlicher Hintergrund

Das Buch Richter ist die **tragische Fortsetzung des Buches Josua**.

- **In Josua** eroberte das Volk Israel von Gilgal (dem Ort der Beschneidung, siehe Jos 4:19-20; 5:9-10; 9:6; 10:7.9.15.43; 14:6; 15:7; vgl. Kol 2:9-15) ausgehend in Gehorsam gegenüber Gott siegreich weite Teile des Landes Kanaan.
- **In Richter** sind sie **ungehorsam, götzendienerisch** und beziehen **viele Niederlagen**. Ihr Weinen zu Bochim („Weinende“) ist eher Reue als echte Buße. Die Kraft Josuas und seiner Zeit ist vorüber: Richter 1:1–3:6 zeigt die letzten Tage des Buches Josua; Richter 2:6-9 liefert einen Rückblick auf den Tod Josuas (vgl. Jos 24:28-31).

Abwärtsspirale. Der **7fache Refrain des Abfalls** (3:7; 3:12; 4:1; 6:1; 8:33; 10:6; 13:1) markiert und gliedert das Buch Richter in **sieben Zyklen**, in denen Israel sich von Gott abwendet. Sie beginnen gleich nach dem Sterben Josuas und entwickeln sich bis in den tiefsten Abfall von Gott. **Fünf Gründe** für diese moralische und geistliche Abwärtsspirale werden sichtbar:

- **Ungehorsam**, die Kanaaniter aus dem Land zu verbannen (1:19.21.35)
- **Götzendienst** (2:12)
- **Vermischung:** Verheiratung mit den verdorbenen Kanaanitern (3:5-6)
- **Ungehorsam** gegenüber den eingesetzten Richtern (2:19)
- **Abwenden von Gott** nach dem Tod eines Richters (2:19).

Die Zyklen in diesem Abschnitt der Geschichte Israels besitzen typischerweise folgende **fünf Phasen**:

1. Israels **Abfall von Gott**
2. **Gottes Strafe** in der Zulassung militärischer Niederlage und Unterjochung
3. **Israels Hilfeschrei** und Gebet um Befreiung
4. **Erweckung eines Richters** durch Gott, um die Unterdrückung abzuschütteln, wobei dies Zivil- oder Militärpersonen sein konnten
5. **Zeit der Ruhe** – und letztlich *wieder Abfall* → zurück auf 1.

Vierzehn Richter wurden so berufen, 6 davon waren Militärrichter (Othniel, Ehud, Deborah, Gideon, Jephtah, Simson). **Die beiden letzten Richter** sind von besonderer Bedeutung in ihrem gegensätzlichen Niveau von Geistlichkeit: **a) Eli** – Richter und Hoherpriester (kein gutes Vorbild!) und **b) Samuel** – Richter, Priester und Prophet (ein gutes Vorbild!).

Beachte: Ursprünglich gehörte **das Buch Ruth** mit zum Buch der Richter, es spielt in derselben Zeit. Später wurde es abgetrennt und direkt hinter das Hohelied gesetzt; es wurde dann traditionell in Israel als „*Rolle*“ am Pfingstfest vorgelesen.

2 Kontext – Einige wichtige Inhalte des Buches

2.1 Zusammenfassung

Das Buch der Richter beginnt mit einem Überblick und endet mit einer Zusammenfassung. Die ersten Kapitel liefern eine kurze Analyse, warum Israels große Verheißungen nicht realisiert wurden. Im großen Mittelteil wird chronologisch die Geschichte der ersten 12 Richter und ihrer Lebensumstände dargestellt, wobei inhaltlich Schwerpunkte auf die Richter Gideon und Simson gelegt werden. Der Schlussabschnitt fasst die Lehre aus diesem Geschichtsabschnitt zusammen und macht an zwei Fallbeispielen lebendig deutlich, welche Folgen es für Israel hatte, den Weg Gottes zu verlassen.

2.2 Historische und theologische Themen

Als eher thematisches als chronologisches Buch thematisiert Richter in der Geschichte Israels vor allem **die Macht und Bundestreue und Gnade Gottes**, der die untreuen Israeliten immer wieder aus den Konsequenzen ihres Versagens, das sie wegen ihrer sündigen Kompromisse erlitten (vgl. 2:18.19; 21:25), rettete. Immer wieder in den sieben Zyklen ihres Versagens (s.o.) befreite Gott in **tiefem Mitgefühl** Sein Volk in den verschiedenen Landesteilen, die er den einzelnen Stämmen durch Josua gegeben hatte (Jos 13-22).

Der Abfall des Volkes von Gott fand offenbar in allen Landes/Stammesteilen statt; es werden alle ausdrücklich genannt: Süden (3:7–31); Norden (4:1–5:31); Zentrum (6:1–10:5); Osten (10:6–12:15) und Westen (13:1–16:31). (Beachte den „Refrain“: „*die Söhne Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN*“; s. Gliederung!)

Gott ist gerecht (5:11 „*they shall recount the righteous deeds of the Lord*“, NASB95) und **Gott ist zornig** (9:56). Die **Unkenntnis über das Wesen und Handeln Gottes** (Ri 2:10f) ist die Hauptursache dafür, dass die Nachkommen der „ersten Generation“ weder in einer Gehorsams-, noch in einer Lebens- oder Liebesbeziehung zu ihrem treuen Bundesgott standen. Dies deutet auch auf ein **Versagen der ersten Generation** hin (vgl. 2Mo 12:16; 5Mo 11:18ff; Jos 4:6.21 u.a.). Im NT betont Jesus Christus diesen Zusammenhang zwischen Gotteserkenntnis, Gehorsam und Liebe ebenfalls: „*Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren.*“ (Joh 14:21).

Die rettende Macht Gottes steht in eigenartigem Kontrast zu dem dunklen Hintergrund der

sündigen Kompromisse und manchmal erschreckend perversen Sünden des Menschen. Der Abschnitt Richter 17–21 illustriert dies nochmals an zwei Beispielen und fasst im letzten Vers den gesamten Bericht zusammen: „*In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen.*“ (21:25). **Eigene Ideen, kein Befragen des Willens Gottes: das sind sichere Rezepte für Misserfolg, Unsegen und Mangel.**

2.3 Botschaft des Buches für uns Christen

Der Kontrast zwischen Josua und Richter. In starken Farben illustriert Gott in beiden Büchern die **Prinzipien und Folgen von Glaubensgehorsam versus Abfall von Gott**. Plakativ und stark vereinfacht ausgedrückt, verhält sich Josua zu Richter wie: Freude zu Leid; Sieg zu Niederlage; Fortschritt zu Rückschritt; Glaube zu Unglaube; himmlische Gesinnung zu irdischer Gesinnung und Freiheit zu Knechtschaft.

Abwärtsspirale der Sünde. Typische Etappen im Niedergang des Gottes Volkes sind folgende: **1) Das Volk vergisst Gott**, es hört nicht mehr auf Gott, es dient einem anderen „Herrn“ (Baal) (2:12.13.20); **2) Gott „vergisst“ das Volk**: es hilft dem Volk nichts und niemand mehr (2:23); **3) Es gibt keinen König mehr, jeder tut, was ihm recht erscheint** (17:6; 21:25).

Das Buch der Richter lehrt die traurige Tatsache, dass wir den **Segen unseres Erbteils durch Nachlässigkeit wieder verlieren** können. Fehlende Kampfkraft und -lust können dazu führen, dass der Feind uns unsere Waffen und Nahrung raubt. Schon in der Einleitung wird charakterisiert, wie die Kampfkraft (bzw. Kampflust) des Volkes abnimmt: Von „*schlugen*“ und „*verbannten*“ geht es über „*trieb nicht aus*“ und „*machte fronpflichtig*“ nach „*wohnten inmitten der*“ und „*drängten die Kinder Dan ins Gebirge*“. Das Ergebnis ist, dass Gott sagt, dass Er die Völker nicht weiter vor ihnen vertreiben wird. Was hinter diesem Kraftverlust lag, erkennen wir aus dem „*zweiten Anfang*“ des Buches (vgl. 1:1 mit 2:6). Dort finden wir einen geistlichen Niedergang: es ist das Prinzip der ersten, zweiten und dritten Generation. Leider ist es eine Entwicklung, die sich ständig wiederholt: Das erste Geschlecht hat die Taten des Herrn gesehen, das zweite Geschlecht hat den Kampf der Eltern gesehen, das dritte Geschlecht hat es gehört und ihr fehlt die Kraft und die Lust, weil „*es den Herrn nicht kannte und auch nicht das Werk, welches Er für Israel getan hatte*“ (2:10). (nach W. Hoddenbagh)

Einige Lehren. **1) Das Herz des Menschen** ist und bleibt böse (2:11–13.7.19; 8:33–35; 10:6; 13:1 usw.). **2) Gott ist zornig über die Sünde.** **3) Gott vergibt gerne und langmütig immer wieder aufs Neue**, wenn das Volk zu Ihm schreit (zB 1Joh 1:9). **4) Gott gebraucht das Schwache:** Ehud–ein Mörder; Deborah–eine Frau; Gideon–ein Geringer aus unbedeutendem Haus; Schamgar–ein einfacher Bauer; Jephta–der Sohn einer Hure; (usw.); **5) Der Heilige Geist** wirkt das Gute, wirkt zum Guten mit: Othniel–3:10; Gideon–6:34 u.a.; Jephtah–11:29; Simson–13:25; 14:6; 15:14 (usw.); vgl. Sach 4:6! **6) Sei hingegeben und konsequent in der Hingabe an Gott!** **7) Stehe nach deiner echten Buße wieder auf!** (Sprüche 24:16)

Die Feinde (typologisch). John T. Mawson zeigt in seinem interessanten Buch „*Überwinden - aber wie? – Eine Auslegung zum Buch der Richter*“ (2. Auflage, Hückeswagen: CSV, 2012), wie die verschiedenen Feinde möglicherweise ein Vorbild sind von Mächten, mit denen auch wir Christen zu kämpfen haben:

Feind	mögliche typologische Bedeutung
Mesopotamien	die (religiöse) Welt, Babylon
Moabiter	das (religiöse) Fleisch
Kanaaniter	der Teufel; die geistlichen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt
Midianiter	weltliche und irdische Dinge
Philister	fleischlich–religiöser Glaube

2.4 Struktur des Buches

I. Einführung: Rückblick, Einsetzung des Richteramtes, Ungehorsam Israels (1:1–3:4) | Politischer und religiöser Niedergang

a. Unvollständiger Sieg über die Kanaaniter (1:1–3:4)

- Israel nach dem Tod Josuas (1:1–3)
- Die Siege Judas (1:4–20)
- Unvollständige Siege Benjamins und Manasses (1:21–36)

b. Verfall und Gericht über Israel (2:1–3:4)

- Göttlicher Tadel für den Ungehorsam (2:1–9)
- Eine böse neue Generation (2:10–15)
- Erweckung von Richtern und Befreiern durch Gott (2:16–19)
- Setzen der Kanaaniter zur Züchtigung Israels durch Gott (2:20–3:4)

II. Die Geschichte der Richter – Die sieben Befreiungen Israels (3:5–16:31) | symmetrisch angeordnet: A B C D-D' C' B' A' (R. Liebi)

A. Erste Periode: OTHNIEL gg. die Mesopotamier (3:5–11)

B. Zweite Periode: EHUD und Schamgar gg. die Moabiter (3:12–31)

C. Dritte Periode: DEBORAH UND BARAK gg. die Kanaaniter (4:1–5:31)

D/D'. Vierte Periode: GIDEON gg. Midianiter (6:1–8:32)

- Gideons Berufung (6:1–24)
- Gideons Leben (6:25–8:32)

C'. Fünfte Periode: Tola und Jair gg. ABIMELECH und Anhänger (8:33–10:5)

B'. Sechste Periode: JEPHTAH, Ibzan, Elon und Abdon gegen die Philister und Ammoniter (10:6–12:15)

A'. Siebte Periode: SIMSON gg. die Philister (13:1–16:31)

- Simsons Geburt und frühes Leben (13:1–25)
- Tötung des Löwen und das Spruchrätsel (14:1–20)
- Das Verbrennen des Getreides und der Ölbäume der Philister (15:1–8)
- Erschlagen von Tausenden von Philistern (15:9–20)
- Simsons moralische Schwäche (16:1–22)
- Simsons Sterben (16:23–31)

III. Epilog – Die Verderbnis in Israel in zwei Beispielen (17:1–21:25)

a. Die Abgötterei Michas und der Daniter (17:1–18:31) |

Religiöser Niedergang: Götzendienst in Israel

b. Das Verbrechen zu Gibeon und der Zivilkrieg gegen Benjamin

(19:1–21:25) | Politischer Niedergang: Bürgerkrieg in Israel

2.5 Herausforderungen für die Auslegung

Einige der Herausforderungen des Textes sind folgende: **1)** Wie sind die Gewalttaten der Menschen zu sehen, seien es solche gegen Feinde oder gegen den Nächsten, sei es mit oder ohne Befehl Gottes? **2)** Warum gebraucht Gott Menschen, die einmal seinen Willen tun, und zu anderer Zeit einfach ihren sündigen Impulsen folgen? (zB Gideon, Eli, Jephtah, Simson!); **3)** Wie ist der Schwur des Jephtah zu verstehen, der seine Tochter opferte (11:30–40)? [Archer 2/147 bietet eine „unblutige“ Erklärung]; **4)** Wie kann man den souveränen Willen Gottes, und sein Rat-schluss-handeln angesichts der Sünde des Menschen gedanklich zusammenbringen? (vgl. 14:4).

5) Wie oben schon gezeigt, stellt auch die bloße **Chronologie** der geschilderten Ereignisse eine große Herausforderung dar: Wie viel Zeit überdeckt das Buch Richter und wie passt die

Richterzeit in das Intervall zwischen Exodus (ca. 1445 vChr) und dem Bau des salomonischen Tempels (ca. 967/966 vChr; im vierten Regierungsjahr Salomons), also die 480 Jahre, die in 1Kö 6:1 genannt werden? Eine mögliche Erklärung ist, dass die geschilderten Befreiungen, Besetzungen und Ruhezeiten in verschiedenen Landesteilen stattfanden und sich zeitlich überlappen. Bei der Nennung von „ungefähr 450 Jahren“ durch den Apostel Paulus (Apg 13:20) handelt es sich offensichtlich um eine Näherung; manche deuten diese 450 Jahre als die Summe des Ägyptischen Exils, der Wüstenwanderung und der Zeit bis zu Landverteilung in Jos14:1ff = 400+40+10 = 450 Jahre). (Alternative Datierungen liefern andere, u.a. Roger Liebi).

3 Literatur

Archer, Gleason L.: *Einleitung in das Alte Testament*. Bad Liebenzell, Verlag der Liebenzeller Mission, 1987.

Brisco, Thomas V.: *Holman Bible Atlas*, Holman Reference. Nashville, TN: Broadman & Holman Publishers, 1998.

Campbell, Donald K.: Joshua, Walvoord, J.F.; Zuck, R.B. (Hrsg.). *The Bible Knowledge Commentary: An Exposition of the Scriptures*.

Hoddenbagh, Wim: *Richter (At 07)*, Lehrunterlage SBS 1997-2000, (Internet 2002).

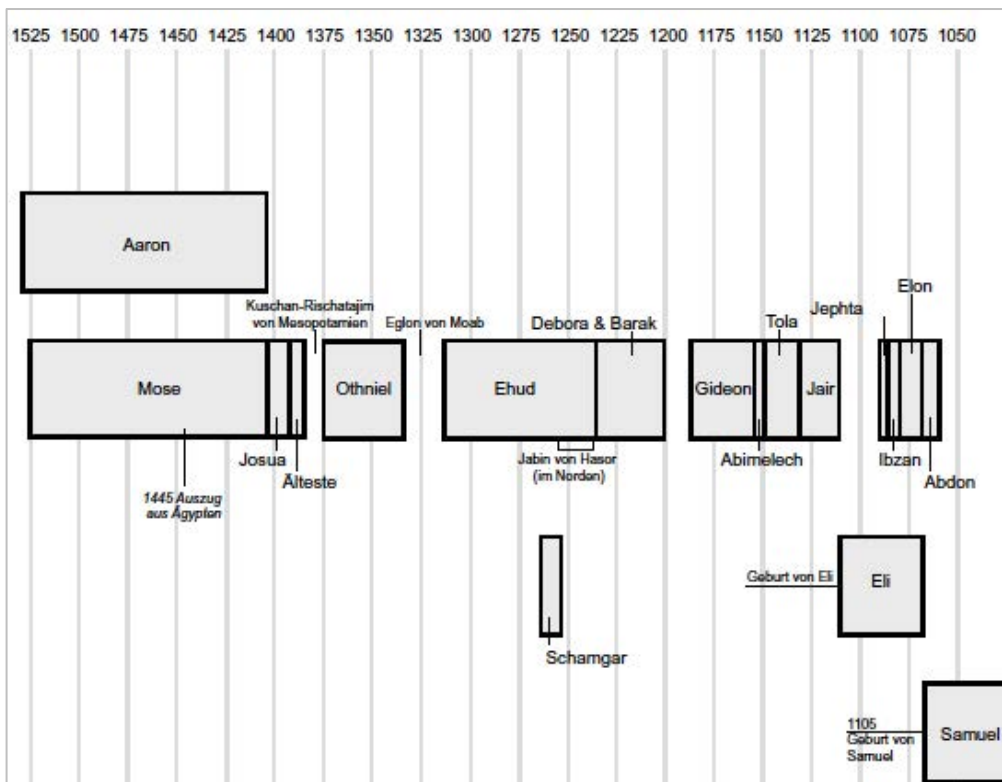
MacArthur, John (Hrsg.): *The MacArthur Study Bible*, Word Publishing, 1997.

o.V.: *Bible Handbook*. Nelson Pocket Reference Series. Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1999.

Smith, James E.: *The Books of History*, Old Testament Survey Series. Joplin, MO: College Press, 1995.

verschied.: *New Bible Dictionary* (3rd ed.), Leicester, England; Downers Grove, IL: InterVarsity Press, 1996.

Zeittafel der Richterzeit



Quelle: MacArthur Studienbibel. Bielefeld: CLV, 2002, S. 35

4 ANHANG: Kurze Zusammenfassung

Die „9 Punkte“ (prüfungsrelevant) nach EBTC-Vorgabe

1. Autor

Das Buch Richter enthält keine Angaben über den Autor. Die jüdische Überlieferung nennt Samuel als Autor. Dieser kam zur Welt als die Richterzeit zu Ende ging.

2. Abfassung

ca. 1043–1004 v. Chr.

3. Thema

Auserwählte Diener in Zeiten von Abfall und Bosheit des Volkes

4. Schlüsselpersonen

Otniel, Ehud, Barak, Debora, Gideon, Abimelech, Jephta, Simson, Delila

5. Wesen Gottes

Gott ist ein Retter (2,18),

Gott ist gerecht (5,11),

Gott ist zornig (9,56),

Gott ist langsam zum Zorn (2,18).

6. Schlüsselwörter/begriffe

vertrieb sie nicht (1,28),

der HERR erweckt (2,16),

Schreien zum HERRN (3,9),

der Geist des HERRN (3,10; 11,29),

Richter (2,16),

Ruhe (3,11.30; 5,31)

7. Bündnisse

Kein Bund wird genannt, doch zeigt das Buch wie Gott entsprechend dem Bund segnet und straft (2,20).

8. Schlüssellehren

Gottes Gnade im Retten seines Volkes (2,16.18-19),

Gottes Strenge beim Abfall seines Volkes (3,7.9),

Gott hört das Schreien seines Volkes (3,9.15; 6,7),

Gott sendet Propheten (6,7–8),

Befähigung durch den Geist des HERRN.

9. Schlüsselvers

„In jenen Tagen war kein König in Israel; jeder tat, was recht war in seinen Augen.“ (Jos 21,25)